

Humboldt-Universität zu Berlin
Donnerstags 18:15–19:45 Uhr
Dorotheenstr. 24, Raum 1.308

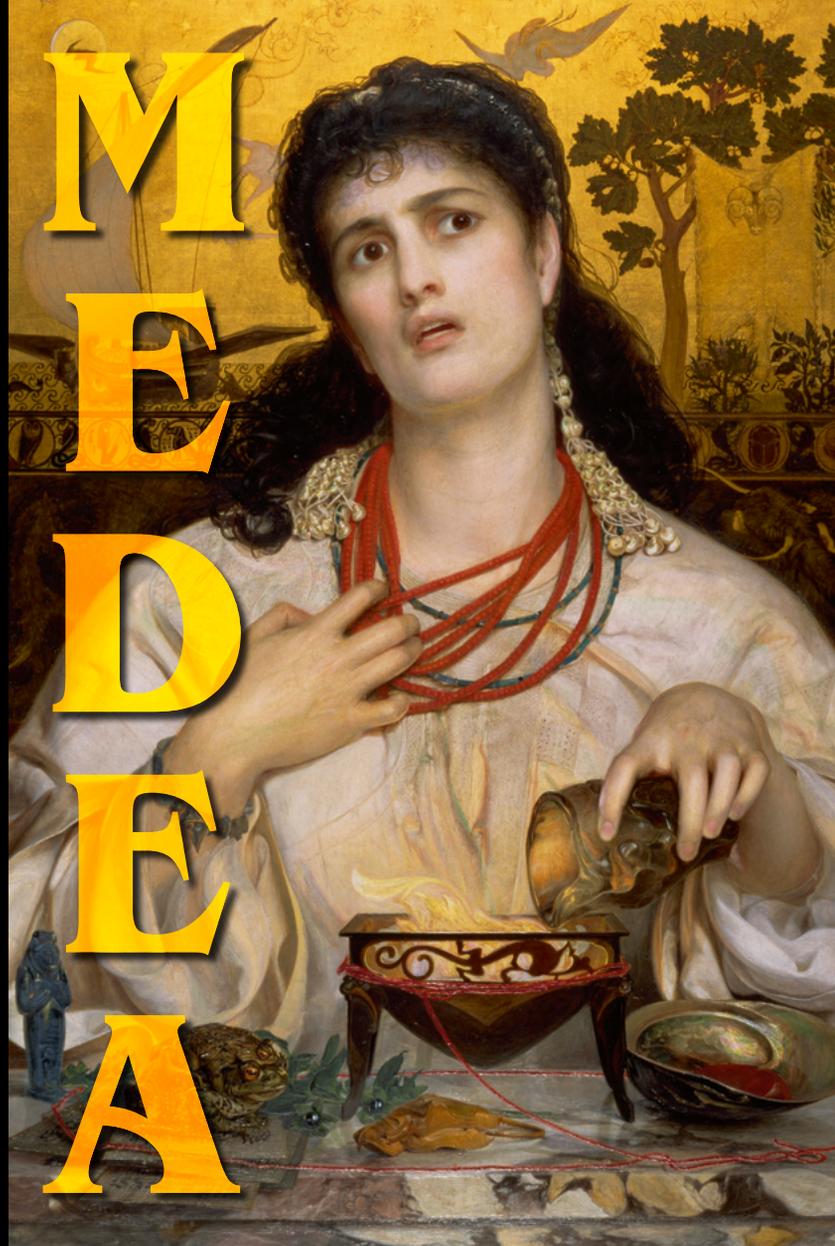
Medea ist eine der schillernden Frauenfiguren der Antike. Die **Ringvorlesung Medea** eröffnet neue Perspektiven auf diesen spannenden Charakter. Im Fokus stehen zunächst die antiken Texte von Euripides, Ovid und Seneca sowie die uns erhaltenen römischen Fragmente. Dann soll die Figur der Medea mit einem weiteren, interdisziplinären Blick betrachtet werden, so aus Perspektive der Archäologie und der antiken Religionswissenschaft. Abschließend wird ein Blick auf die Rezeption der Medeafigur in der Moderne, im zeitgenössischen Theater sowie bei Anna Seghers und Christa Wolf, geworfen. Die Ringvorlesung findet in zweiwöchigem Rhythmus statt und stellt eine Kooperation mit der Berliner Antikensammlung dar. Sie wurde mit freundlicher Unterstützung des Berliner Antike Kollegs und des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien der Humboldt-Universität zu Berlin organisiert.

Medea ist Teil des internationalen Forschungsprojekts *The Feminine Turn*, einer Kooperation von Humboldt-Universität zu Berlin, Freier Universität Berlin und der University of California, Los Angeles. Das Projekt untersucht griechische und lateinische Tragödien und bewertet die ethische, politische und epistemologische Handlungsfähigkeit weiblicher Figuren neu. *The Feminine Turn* hinterfragt damit die Tradition der genderbezogenen Literaturkritik, die auf dichotome Machtstrukturen wie männlich/weiblich oder Dominanz/Unterwerfung verweist. Durch die Auflösung solcher binären Normen wird die tragische weibliche* männliche Stimme neu gedacht, in der Praktiken von Verletzlichkeit, Anerkennung und empathischem Dialog geschlechterübergreifend artikuliert werden.

Informationen online:
www.berliner-antike-kolleg.org/link/medea



Motiv: Medea, Frederick Sandys 1868. Google Cultural Institute, Public Domain, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=42530630> | Layout: Birgit Nennstiel, BAK



INSTITUT FÜR
KLASSISCHE
PHILOLOGIE

BBWFUDAIMPIWGHUSPKUP
CHARITTE UPRMSKUBAW
DALIC UPRMSKUBAW
BILIC HARTE BAWMG
SPK DAWMG UPRMSKUBAW
UPRMSKUBAW CHARITTE
BERLINER
ANTIKE-
KOLLEG



HUMBOLDT-
UNIVERSITÄT
ZU BERLIN



Ringvorlesung
WINTERSEMESTER
2025/2026

Ringvorlesung

WINTERSEMESTER 2025/2026

16.10.2025

Thomas Poiss (Humboldt-Universität zu Berlin / Gräzistik)
Die fremde Frau. Euripides' Medea und die mythische Tradition

30.10.2025

Maria Jennifer Falcone (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; Università di Pisa / Latinistik)
Frau, Mutter, Schwester und Tochter: Medea in den Fragmenten der römischen Tragödie

13.11.2025

Therese Fuhrer (Ludwig-Maximilians-Universität München / Latinistik)
Töten im Dienst männlicher Macht: Medea als ‚thessalische Hexe‘ in Ovids Metamorphosen

27.11.2025

Lisa Cordes & Anna Demeter (Humboldt-Universität zu Berlin / Latinistik)
‚Medea sein‘ in der literarischen Tradition. Rache als Kunst in der Medea des Jüngeren Seneca

11.12.2025

Annegret Klünker & Martin Maischberger (Antikensammlung Berlin)
Medea im Museum

Die Sitzung findet im Alten Museum statt. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Es wird um Anmeldung per Email an sekretariat@berliner-antike-kolleg.org bis zum 27.11. gebeten.

Organisiert von Lisa Cordes & Giulia Maria Chesi im Rahmen des Forschungsprojekts *The Feminine Turn* in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZTG) der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Berliner Antike-Kolleg (BAK).

08.01.2026

Cynthia Bruhn (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel / Altertumskunde; Humboldt-Universität zu Berlin / Gräzistik)
Verzaubern und Verzaubert-Werden: Medeas Verhältnis zu Magie, Göttern und Ritualen bei Apollonios Rhodios und Euripides

22.01.2026

Marta Lietti (Freie Universität Berlin / Religionswissenschaft; Universiteit Gent / Gräzistik)
Was sagen die Kinder Medeas? Perspektivenwechsel im zeitgenössischen Theater

05.02.2026

Birgit Dahlke (Humboldt-Universität zu Berlin / Germanistik)
Literarische Adaptionen nach 1945 und nach 1989: Anna Seghers und Christa Wolf

Humboldt-Universität zu Berlin

Donnerstags

18:15–19:45 Uhr

Dorotheenstr. 24

Raum 1.308

MEDEA